

HAUKARI e.V. und das
Frauzentrum KHANZAD,
Sulaymaniah, Kurdische Region Irak
laden ein



HAUKARI e.V.
Arbeitsgemeinschaft für
Internationale Zusammenarbeit
Association for
International Cooperation
ریکخراوی هاوکاری جیهانی

هاوکاری

zur Internationalen Konferenz:

„Soziale Arbeit in Nachkriegs- und politischen Konfliktregionen – Herausforderungen und Möglichkeiten“

(„Social Work in Post-War and Political Conflict Areas – Challenges and Chances“)

21. und 22. Oktober 2019, Universität Sulaimania, Kurdische Region Irak

Eine Konferenz der Universität Sulaimania, Kurdische Region Irak, der Evangelischen Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe und des Deutschen Akademischen Austauschdienstes in Kooperation mit HAUKARI e.V. und dem sozialen und kulturellen Zentrum für Frauen KHANZAD, Sulaimania.

Gefördert durch das Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland.

Die Konferenz fusst auf einer mehrjährigen Kooperation der Evangelischen Hochschule RWL in Bochum und der Universität Sulaimania zur Stärkung von Lehre und Forschung im Fachbereich Soziale Arbeit.

Zur Konferenz werden ExpertInnen aus Forschung, Lehre und Praxis der sozialen Arbeit in unterschiedlichen kulturellen Kontexten zusammenkommen und über Grenzen und Möglichkeiten sozialer Arbeit in Regionen, die von Krieg und politischem Konflikt geprägt sind, diskutieren. TeilnehmerInnen aus der Kurdischen Region des Irak, aus dem Irak, weiteren Ländern der Nahost-Region, aus Ägypten, Südafrika, Deutschland, Großbritannien und der Schweiz werden Konzepte und Perspektiven sozialer Arbeit zur Diskussion stellen und sich austauschen zu

- der Rolle sozialer Arbeit im Umgang mit den Folgen von Krieg, Konflikt und geschlechts-spezifischer Gewalt
- Den Möglichkeiten und Risiken im Nord-Süd und Ost-West-Wissenstransfer
- Das Verhältnis zwischen lokalen Ansätzen, Theorien und Praxen und internationalen Konzepten der sozialen Arbeit

HAUKARI e.V. und unser lokaler Partner in der Kurdischen Region Irak, **das soziale und kulturelle Zentrum für Frauen KHANZAD,** werden dabei vor allem Erfahrungen und lokal kontextualisierte Konzepte und Praxen aus der langjährigen Beratung von Frauen in Gewaltsituationen in der Kurdischen Region des Irak, aus der Arbeit mit Frauen in Gefängnissen, Zufluchtshäusern, Geflüchteten-camps und Gastgemeinden einbringen. Unsere Beiträge werden sich zudem kritisch mit dem westlichen Wissensexport in Krisenregionen auseinandersetzen und Ansätze zur Systematisierung und Stärkung lokalen Praxiswissens vorstellen.

Die Teilnahme steht allen Interessierten offen. **HAUKARI e.V.** hilft gerne bei der Organisation von Anreise und Unterbringung vor Ort.

Rückfragen und Anmeldungen gern an **HAUKARI e.V.,** Dr. Karin Mlodoch,
Mail: mlodoch@haukari.de, Tel. 0160 97 77 44 22



DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Gefördert von:



Federal Foreign Office